

Manfred Backhausen

-Diplom-Verwaltungswirt-
Postfach 1415, D-50242 Pulheim
Am Domhof 4, D-50259 Pulheim
Tel.: 02238 / 964083 * Fax: 02238 / 964085
Mobil: 0178 – 5423138 * Skype: MJB-Verlag
Email: Manfred.Backhausen@web.de
Homepage: www.MJB-Verlag.de (z.Zt.)

Pulheim, 21.04.2012

Christen Heute
-Redaktion-

Leserbrief zum Beitrag von Veit Schäfer „Ansichtssache ...“ in Christen Heute, Oktober 2010

Bei diesem langen Beitrag fällt es sehr schwer sich in einem Leserbrief kurz zu fassen – dennoch! Beginnen wir mit dem Positiven: Ja, auch ich würde mir wünschen das alles was das Synodale betrifft einen eigenen Link auf unsere Internetseite erhält und nicht unter „Bischof“ quasi verschwindet. Ja, auch ich hätte den ansonsten schönen Bildband zur Weihe von Bischof Matthis von den Darstellungen her etwas anders gewichtet und vor allem mit einigen Texten versehen. Und ich hätte sie mit einer Herausgeberangabe versehen.

Aber warum den Begriff „Bischöflich-Synodal“ umdrehen? Zwar wird in unserer Kirche (Gott sei Dank!) der Bischof gewählt, aber zum eigentlichen Bischof wird er doch erst durch die Weihe durch andere Bischöfe. Seine bischöflichen „Befugnisse“ beruhen doch z.B. in allen Fragen des Glaubens nicht auf einer „Genehmigung“ oder einem „Auftrag“ durch die Synode. Doch lieber Veit Schäfer, Ihr Vergleich mit dem Grundgesetz hinkt sehr! Zum einen ist unsere Synode kein Parlament, schließlich besteht sie aus einer großen Anzahl von „geborenen“ Mitgliedern. Insoweit ist auch die Bezeichnung „demokratisch-synodale Grundstruktur“ nicht korrekt im bezug auf unsere Kirche. Und unser Bischof kann wohl kaum mit der Regierung eines Staates gleichgestellt werden. Genau gegen dieses System des Bischofs als zugleich „Regierender“ sind doch schon die Väter und Mütter unserer Kirche auch zu Felde gezogen. Damit ich richtig verstanden werde: Im Bezug auf den Staat bin ich absoluter Demokrat und im Bezug auf unsere Kirche bin ich absoluter „Synodaler“ – aber das sind zwei völlig verschiedene paar Schuhe – Gott sei Dank, denn Staat und Kirche mögen bitte schön getrennt sein, auch in ihren Strukturen.

Und was bitte ist falsch daran, in einem Bildband über eine Bischofsweihe bischöfliche Insignien zu zeigen? Und bei aller Verbundenheit unseres Bischofs mit uns „Gläubigen“, also den „allgemeinen Priesterinnen und Priestern, ist es doch auch so, das unser Bischof bei seiner eigenen Weihe nun einmal auch seinesgleichen, also den anderen katholischen Bischöfen weltweit und „unseren“ Geistlichen angehört.

Natürlich muss eine Internetseite unserer Kirche auf den ersten Blick nicht nur unseren Bischof zeigen (hat sie das?), aber sicherlich darf sie auf der ersten Seite auch unseren Bischof zeigen, denn wir sind nun einmal auch eine bischöfliche Kirche.

Zu guter letzt bin ich froh, das man als Alt-Katholik auch Kirchenthemen behandeln und über sie publizieren kann ohne eine irgendwie geartete „Imprimatur“.